



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LXX. Kurfürst Joachim erneuet der Stadt Schiefelbein das Privilegium des
Kurfürsten Albrecht vom Jahre 1470, am 8. März 1500.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

vnsern Rethen vnd lieben Getrewen Arenth von Crummenfehe vnd Claus Pful, als Vormunder Ciriaci von Palenzk seligen nachgelassen Husfrauen vnd Kinder, benehmen. Fürder wollen wir der Frauen vnd iren Kindern uf vnser Ampt Dryfsen drey tausend Gulden Reynsch mit sampt dem Pawgeld daselbs zu Dryfsen, wenn des nach Erkänntniß zweier vnser Rete vnd zweier irer Freünd besichtiget vnd gewirdiget, vorschryben. Daruff die genanten Vormünder Hanfen Borken, der vnfers Landrichters Arend Rors dynor geweest is, setzen, Schlüssel, Thor vnd Slofs beuelhn, der vns Aid vnd Glübde, wie sich ziemt vnd eygent, thun soll, sulch Slofs mit auf vnd ablassen vorwahren vnd getreulich verweisen, Auch so die vorgeannten Vormünder komen, auch aus vnd ein reithen lassen. Doch dafs die Ablöfunghe zu vnser Gefallen stehe, wenn wyr dye thun wollen, Ihnen des auf Michaelis ein Jar zuuor kündigen vnd darnach die ablofunghe thun, desgleichen sie auch Macht haben sollen. Wyr wollen auch der Frauen vnd iren Kindern dy hinderstelligen vnd auch betagten Zins, bis auf derselben Michaelis tag gefallen, volgen lassen. Auch wollen wyr zwischen hyr vnd Martini vnser Slofs Schiuelbein, ob das in wesentlichen Gebau, wy dye Verschreibungk mit bringet, bisher gehalten worden sey, besichtigen lassen vnd auch zweier vnser Rethen vnd zweier ihrer Fründt Erkänntniß daruber leyden. Was sich auch an sulcher Summe Gulden über das alles, wye obsteht, hinderstellig erfindt, wollen wir der Frauen vnd iren Kindern vorzinsen vnd je von hundert Gulden jerlichen sechs Gulden geben. Daran wyr vns auch die Ablöfunghe vorbehalten. Wer aber sache, dafs dye Fraw das Uberuck Geld uff Michaelis über ein Jar von vns haben vnd des ein halb edder Viertel Jars zuuor auffkündigen wurd, alsdann wollen wyr Ir so gnedig sein vnd sulch Geldt auf gnanten Sant Michelstag geben vnd bezalen. Wo sie aber das nicht begert, so soll es vörder, wie oben berürt, mit der Aufkündigung gehalten werden. Des Angefälls halben, so durch vnsern Hern vnd Vater seligen Gedächtniß gnanten Cristoff van Palenzk, Ritter seligen, auf Dertz . . . r vorschrieben, so sy vns deshalb vnbedetinget nicht vermeynen zulassen, wilsen wyr vns wol geburlich zu halten. Solches alles, wye obsteht, hat obgemelt Fraw, Ir vnd irer Kinder Vormünder angenommen, gesulbort vnd bewilligt. Zu Vrkundt mit vnsern Marggraf Joachims Churfürlichen aufgedruckten Ingefelgel versiegelt. Datum Cöln an der Sprew, am Mantage nach Mauricii, Anno nach Cristli geburt virzehen hundert vnd im neün vnd neünzigsten.

Aus Gercken's Cod. VII, 74.

LXX. Kurfürst Joachim erneuet der Stadt Schiefelbein das Privilegium des Kurfürsten Albrecht vom Jahre 1470, am 8. März 1500.

Wir Joachim, von Gottes Gnaden Marggraff zu Brandenburgk, des Heyl. Röm. Reichs Ertzkämmerer vnd Churfürst etc., Bekennen vnd thun kundt —, Das wir angesehen haben mannigfaltige getreue dienste, mühe vndt Arbeit, so Vns vndt Vnsern Vorfahren, Marggraffen zu Brandenburgk, Vnsere liebe getrewe Bürgermeistere, Rahtmanne vndt gantze gemeinheit Vnser Stadt Schiefelbein oft vndt viel getahn haben vnd hernachmahls wol thun mögen vndt sollen, auch

ihre fleißige vndt demüetige Bitte, so Sie an Vns gethan, vndt haben ihnen darauf diese hernach geschriebene freyheit vndt gnade gegeben, gegönnet vndt gethan, nemlich das die genandte Stadt Schiefelbein vndt ihre nachkommende sich der Hundert Vier vndt Sechzig Hufen, so zu derselben Stadt Schiefelbein gelegt vndt geeignet sein, an Hölzern, an Aeckern, an Wiesen vndt an Bruken, mit allen Sehen vndt wassern, fließenden vndt stehenden, die Inn den vorgemelten Wäldern, in Hölzern, in Wiesen vndt in Bröcken sein vndt hernachmahls möchten werden, ietzundt vndt ewiglich sollen gebrauchen mit Fischereyen, Jagdt vndt allen andern ihren Zubehörungen, nutz vndt Früchten, die davon kommen mögen, vndt das Sie des Ackers, Holztes, Wiesen, Wassers, Fischereye vndt Jagt aller Thiere, gehende vndt fliegende, niemandt soll gebrauchen oder nütze machen, es sey dan der Rahtleutte vndt Bürger Will vndt Volworth, vor jedermännigkliches vngehendert, ohne gefehrde, doch Vns vndt Vnfern Erben Vnschedlich an Vnfern Rechten vndt gerechtigkeiten. Vndt aus sondern gnaden, so wir zu derselben Vnser Stadt Schiefelbein tragen vndt zu einer ergetzlichkeit ihres schadens, den Sie bey Vns in diesen Kriegen vndt gerechtigkeit Vnser Lande Stettin, Pommern gelitten vndt sich als fromme Leute bey Vns vndt Vnfern Herrschaften gehalten haben, wir Sie forder begnadet vndt befreyhet, Begnaden vndt befreyhen Sie hiermit vndt in Kraft dieses Briefes, Nemblich also: Nachdem die vorgemelte Vnser Stadt Schiefelbein an den Brocken, die in derselben Stadt gefallen, den dritten Pfening gehabt hat, das hinfürter, so die Richter, dem ietzundt das Dritteil des Gerichts aldar Verlehnet ist, ohne mänliche Leibes Lehens Erben mit tode abginge vndt Vns das Gerichte also Verlediget würde, sollen vndt mögen wir die eine helste vndt die Stadt die ander helste an die Bröcken, die in der Stadt gefallen, haben vndt nehmen ohn gefehrde. Wir haben ihnen auch mehr gegönnet vndt gegeben, das Sie fürter mehr alle die jenigen, die Vnrechte mase geben oder schencken, bey Vnrechten gewichten Verkauffen oder mit Vnrechten Ellen messen, mögen straffen, vndt dieselbe Busse in Vnser Stadt Schiefelbein nutz vndt frommen wenden vndt kehren, fortmehr die helste von den Brocken von vshaltung wegen Verkaufs vndt entführung an Korn vndt Vieh vndt allen andern Dingen ewigklichen sonder hindernüßsen zu hebende, ohne alles gefehrde, doch alles Vns, Vnser Herrschaft vndt Erben an Vnser Obrigkeit vndt gerechtigkeit, als vorberüert ist, vnschedlich. Wir behalten Vns auch hierinne das wasser vndt die fliete, die Rege genandt, mit aller Zubehörung vndt nutzung vndt vnser Orbede vndt alle andere Vnser Herrligkeit vndt Obrigkeit, die wir aldo alle der Landesfürst vndt ihre rechte Herr haben. Zu Uhrkunt haben Wir Vnser Insiegel an diesen briefe latsen hencken. Geben Sonstags Invocavit, im Funfzehnhundersten Jahre.

Aus dem Transsumte in Friedrich Wilhelms, des Gr. Kurfürsten, Bestätigung vom 20. Juni 1655, im Stadtarchive.

LXXI. Joachim von Borck verschreibt dem Karthäuser-Kloster vor Schiefelbein 16 Mark jährliche Zinsen, am 19. August 1500.

Vor allen diesem Brieff zeen edder hören lesen, bekenne ich Junghe Jochim Borcke, ersseten thom Strammel, vor my vnde myne eruen, dat ick hebbe verkost vnde Jeghenwerdigen